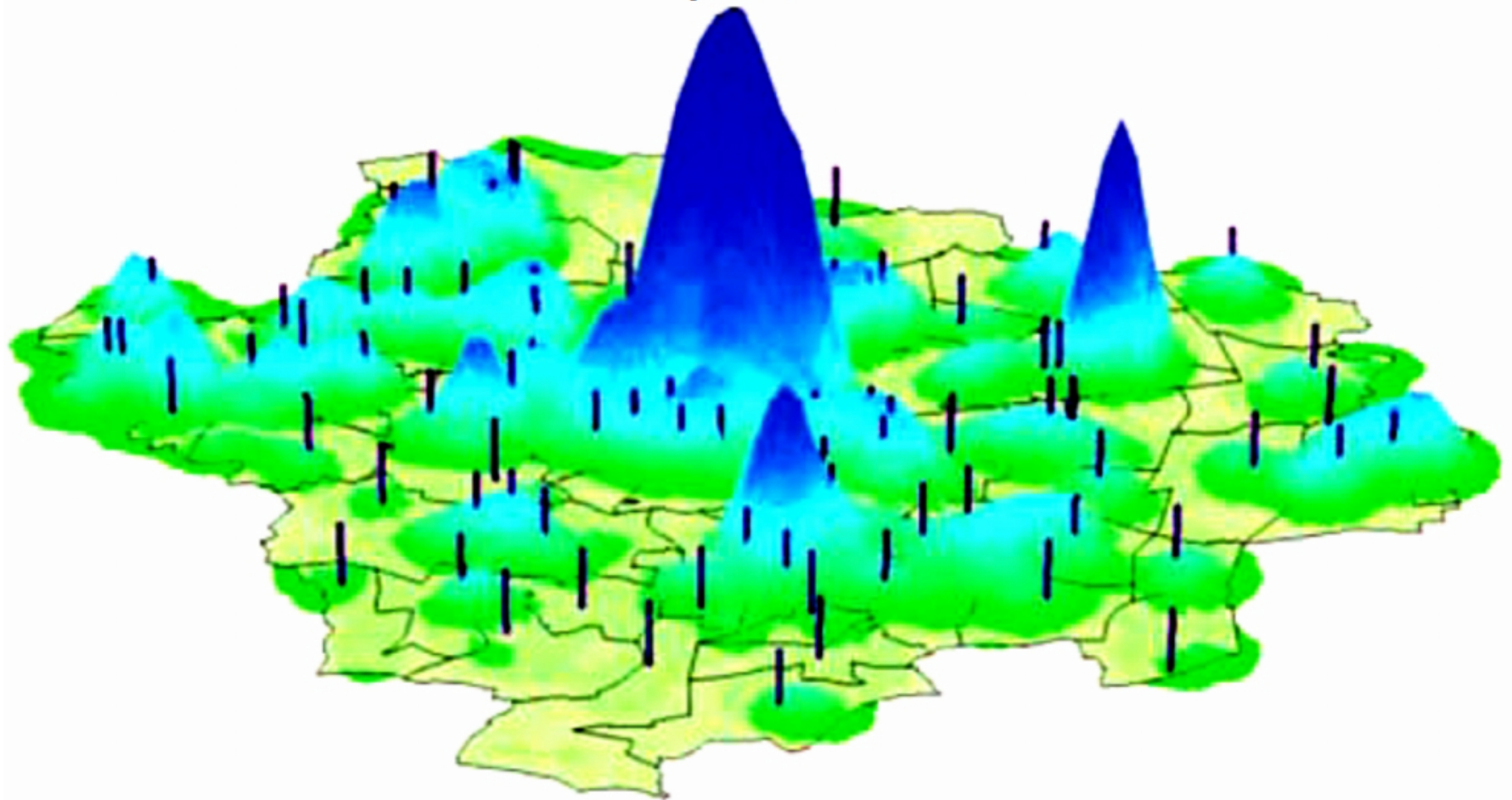


Folgen
zu späten
oder
unterlassenen Handelns

Standorte der Grundschulen und Dichte der SozialhilfeII EmpfängerInnen jünger als 19 Jahre



WAZ 14.04.2012

„Revier-Städte durch Hartz IV überfordert“

Heinrich Alt, Vorstand der Bundesagentur für Arbeit: Ein Großteil der Steuern geht dafür drauf

Petra Kappe

Dortmund. Heinrich Alt, Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, sieht Städte wie Dortmund oder Duisburg überlastet, was die Zahlungen von Leistungen für Unterkunft und Heizung für Hartz-IV-Bezieher angeht. Sie gäben einen Großteil ihrer Realsteuereinnahmen für diese Zwecke aus, sagte er der Westfälischen

Rundschau. Alt nannte dies „einen Wahnsinn“. Er verlangt, öffentliche Mittel verstärkt in die individuelle Förderung von Langzeitarbeitslosen zu investieren.

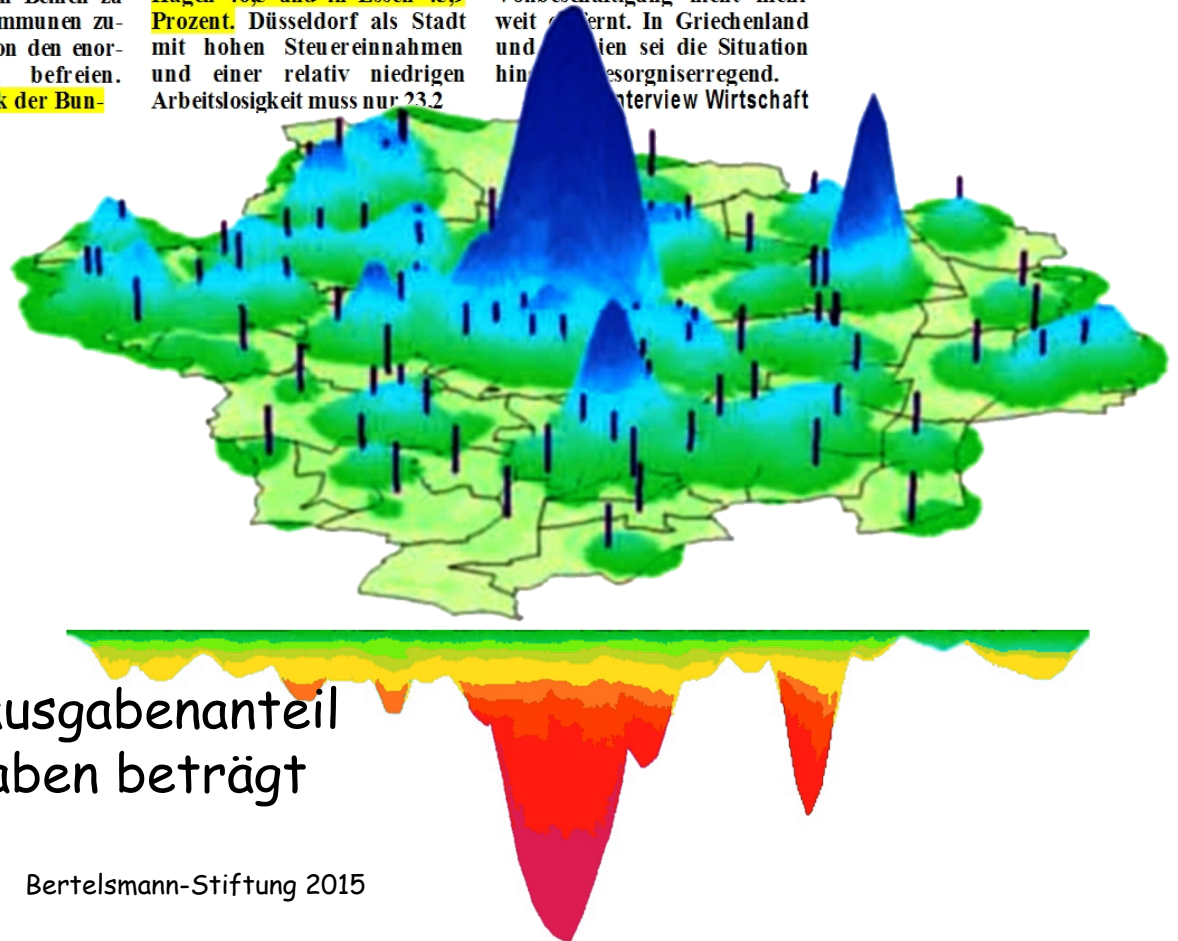
Dies würde den Job-suchenden ermöglichen, mittelfristig auf eigenen Beinen zu stehen und die Kommunen zugleich auf Dauer von den enormen Soziallasten befreien. Nach einer Statistik der Bun-

desagentur für das Jahr 2010 gab die Stadt Gelsenkirchen 73,1 Prozent ihrer Realsteuereinnahmen für Leistungen für Unterkunft und Heizung aus. In Duisburg sind es 60,6 Prozent, in Mönchengladbach 53,7, in Dortmund 52,2, in Hagen 46,5 und in Essen 45,9 Prozent. Düsseldorf als Stadt mit hohen Steuereinnahmen und einer relativ niedrigen Arbeitslosigkeit muss nur 23,2

Prozent der Einnahmen dafür aufwenden.

Bei der Jugendarbeitslosigkeit steht Deutschland im internationalen Vergleich hervorragend da - eine „Erfolgsgeschichte“, so Alt. In einigen Regionen sei man hier von Vollbeschäftigung nicht mehr weit entfernt. In Griechenland und Spanien sei die Situation hingegen besorgniserregend.

Interview Wirtschaft

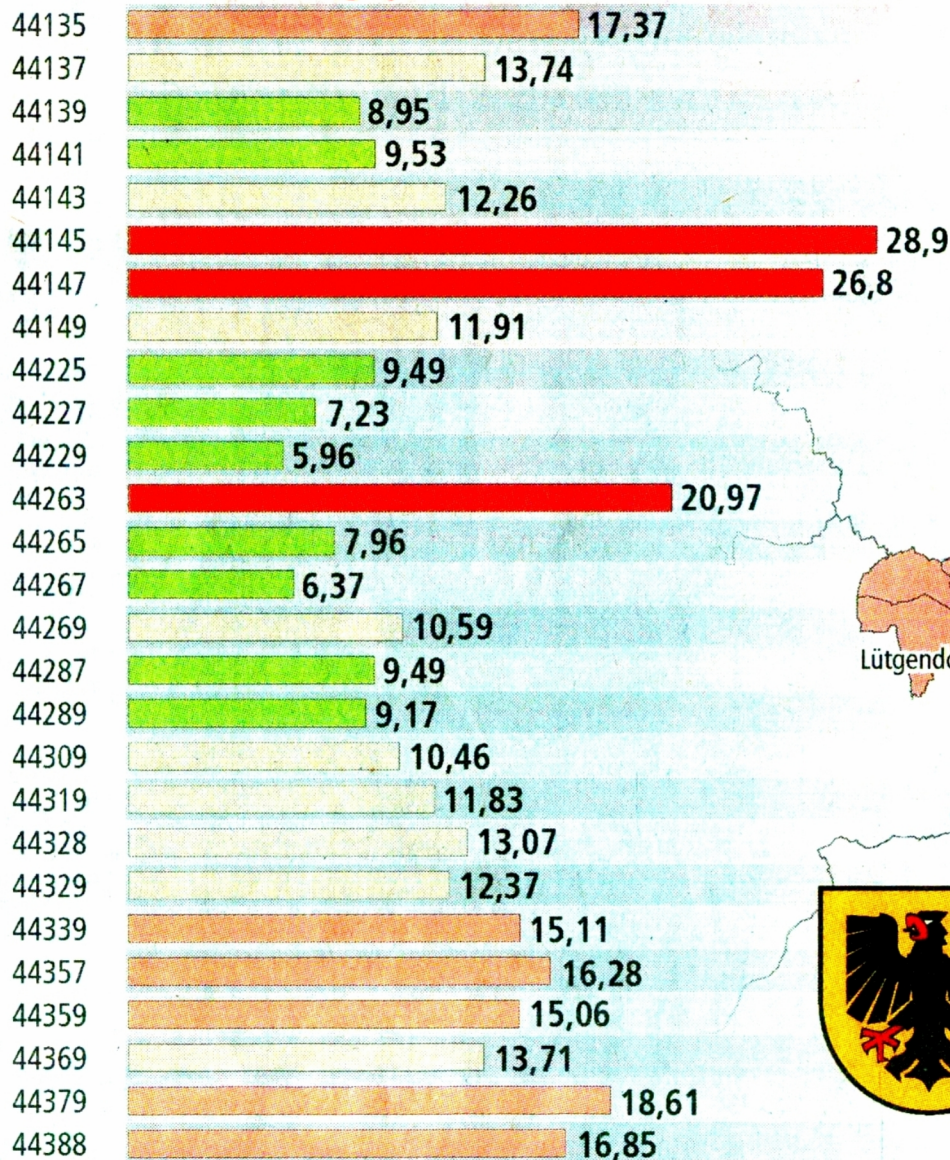


konsolidierter Sozialausgabenanteil
der bereinigten Ausgaben beträgt
in Dortmund 49%

So verschuldet ist Dortmund

WAZ 09.Nov.2013

Postleitzahl **Überschuldungsquote in Prozent**



Schuldneranteil in Prozent

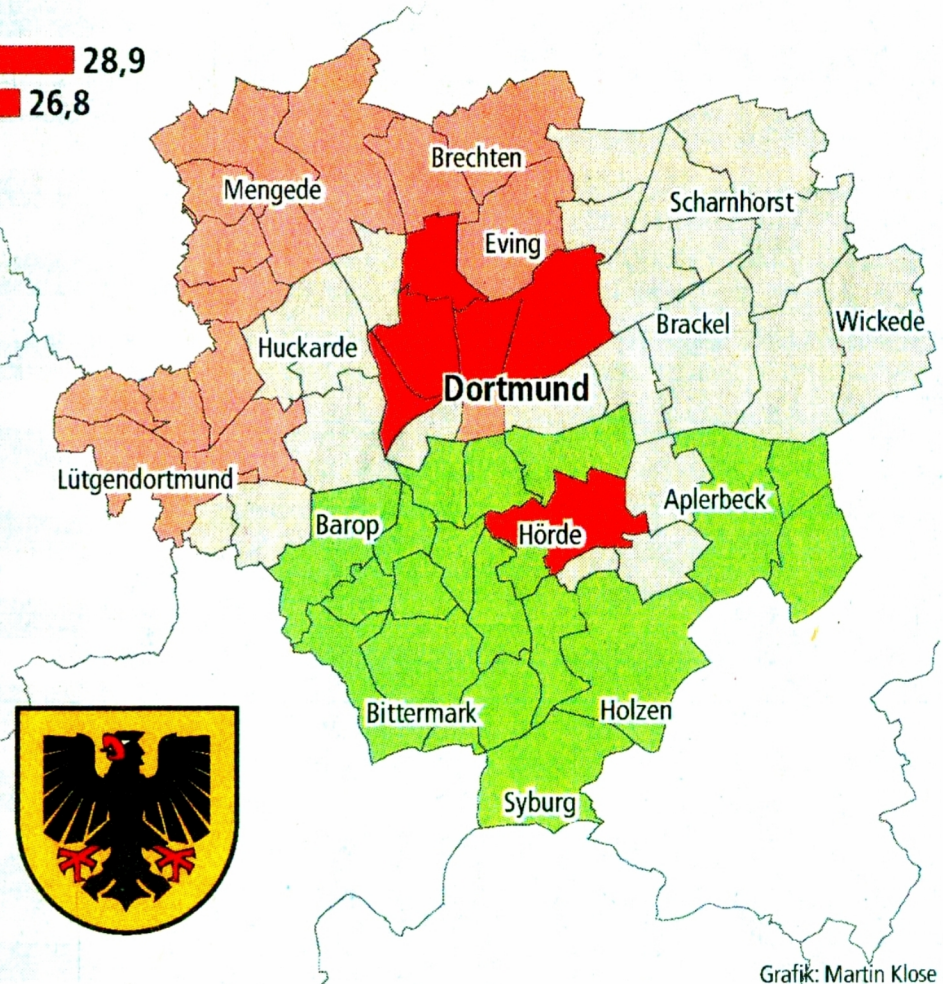
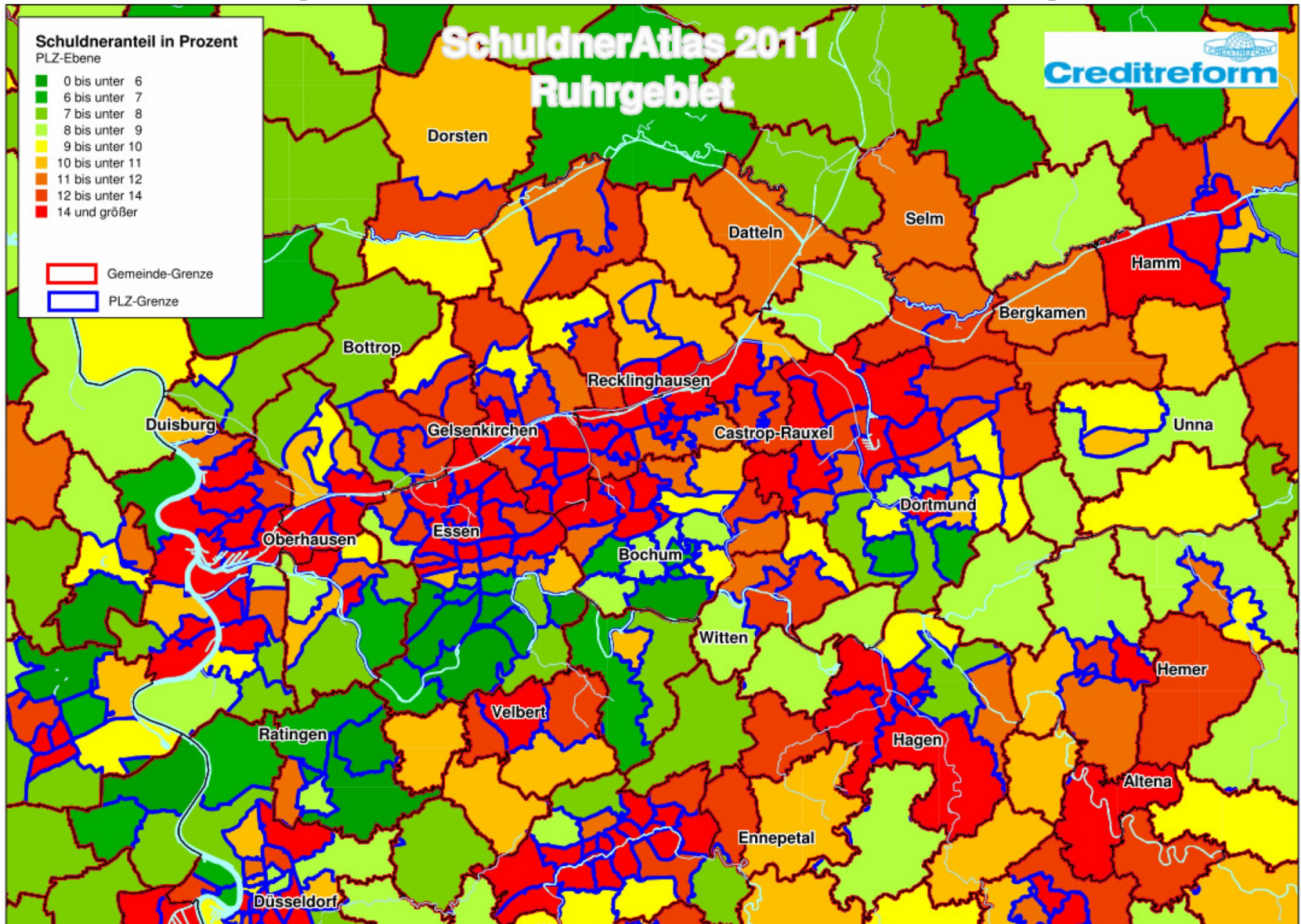
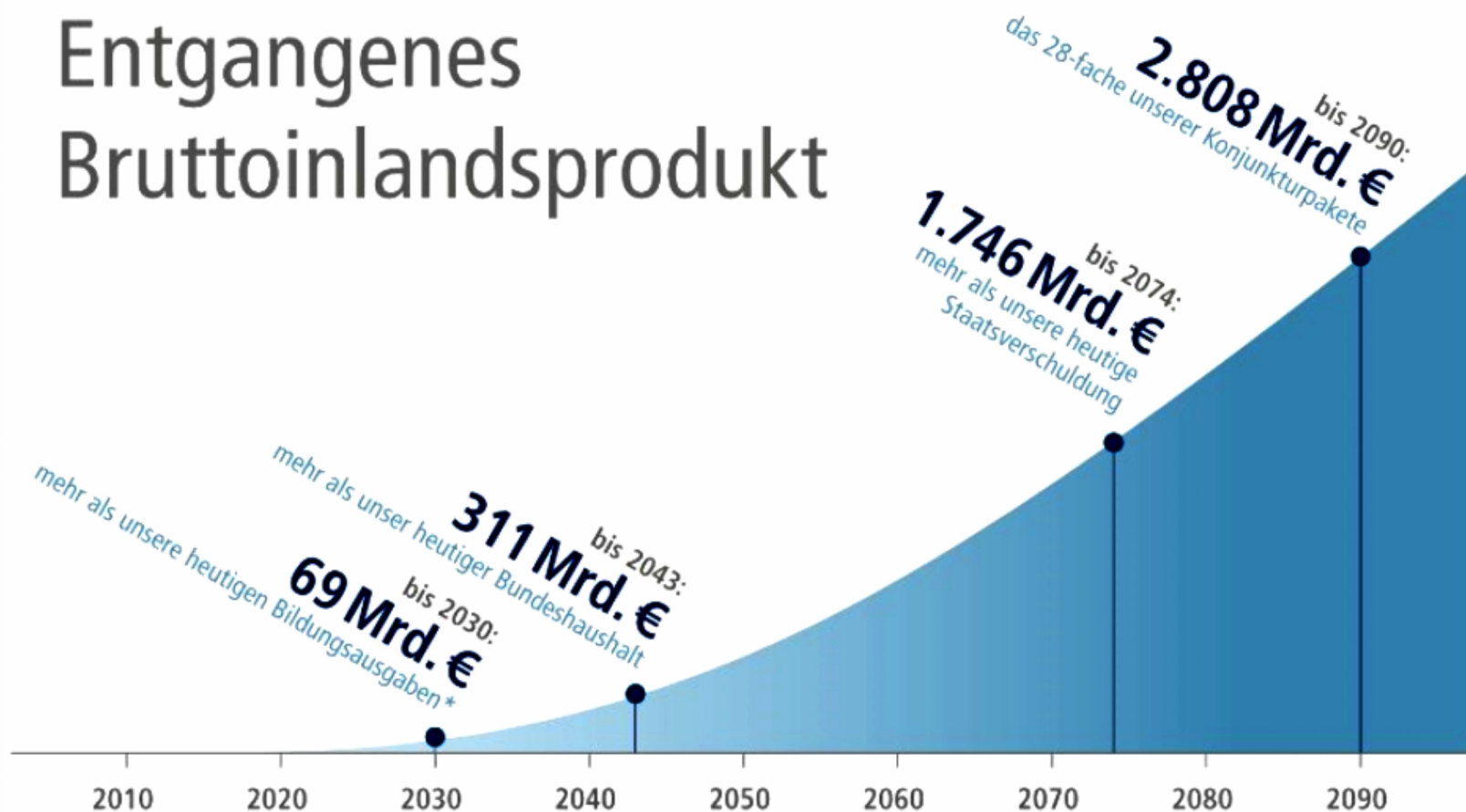


Abbildung 2: Schuldneratlas nach Postleitzahlen für das Ruhrgebiet



Folgekosten unzureichender Bildung durch entgangenes Wirtschaftswachstum

Entgangenes Bruttoinlandsprodukt



Folgekosten unzureichender Bildung als Summe des bis zum jeweiligen Jahr entgangenen Bruttoinlandsprodukts (BIP), wenn das Ausmaß der unzureichenden Bildung nicht durch eine Bildungsreform um 90 Prozent reduziert wird.

* Öffentliche Bildungsausgaben im Elementar- und allgemeinbildenden Schulbereich.

Bertelsmann Stiftung

Die Bertelsmann-Stiftung schätzt in einer aktuellen Studie, dass durch die hohe Zahl der 15-Jährigen, die lediglich über Wissen auf Grundschulniveau verfügen, bis 2090 Kosten in Höhe von rund 2,8 Billionen Euro entstehen. mehr...

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/fotostrecke-49150.html>

[SPIEGEL ONLINE](#) Risikoschüler: Dramatisch für die Jugend - teuer für den Staat

Handlungsoptionen



rkusen

Mainz

Essen
Boitrap

Kreis Ucker

Saargem

Hagen

Saarbrücken

Saarbrücken

Trier

Kaiserslautern

Duisburg

Bochum

Eisenkirchen

Herne

Witten

Wuppertal

Mühlheim

Brandenburg

Frankfurt

Dortmund

Lünen

Mönchengladbach

Hamm

Cuxhaven

Lud

Bildung auf einen Blick



Öffentliche Ausgaben pro Schüler

Rang	Bundesland	Euro
1.	Thüringen	7.100
2.	Sachsen-Anhalt	7.000
3.	Hamburg	6.900
4.	Berlin	6.600
5.	Sachsen	6.400
6.	Bayern	6.000
7.	Mecklenburg-Vorpommern	5.800
8.	Brandenburg	5.700
9.	Baden-Württemberg	5.600
10.	Bremen	5.600
11.	Hessen	5.600
12.	Rheinland-Pfalz	5.300
13.	Niedersachsen	5.200
14.	Saarland	5.200
15.	Schleswig-Holstein	5.000
16.	Nordrhein-Westfalen	4.900

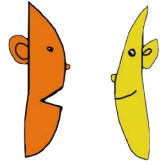
■ ab 3999 €
 ■ ab 4999 €
 ■ ab 5999 €
 ■ ab 6999 €

Quellen: Kultusministerkonferenz, Kultusministerien der Länder, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bertelsmann Stiftung, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.

Recherche: Kathrin Breer, Birger Menke, Heike Sonnberger

SPIEGEL ONLINE

<http://www.spiegel.de/flash/flash-27227.html>



Sprachförderung Kinder + Eltern



Griffbereit

für Kinder (1-3) **mit** Eltern

mit und ohne Migrationshintergrund

einmal wöchentlich

Eltern erhalten viele Informationen und
Materialien zur Entwicklung und Förderung
ihrer Kinder

38 Gruppen mit ca. 8 Kindern = **ca. 304 Kinder**

von **3.460** Kinder in TEK in dieser Altersgruppe

Rucksack Kita Während die Eltern
zu Hause ihre Kinder (4-6) mit Spiel und
Spaß in der Erstsprache fördern, wird
parallel in der Kita der Wortschatz in der
Zweitsprache Deutsch erweitert

9 Gruppen = **ca. 72 Kinder**

von **15.215** Kinder in TEK in dieser Altersgruppe

von denen **2.485** den Delfin 4 Test nicht
bestanden haben

Rucksack Grundschule

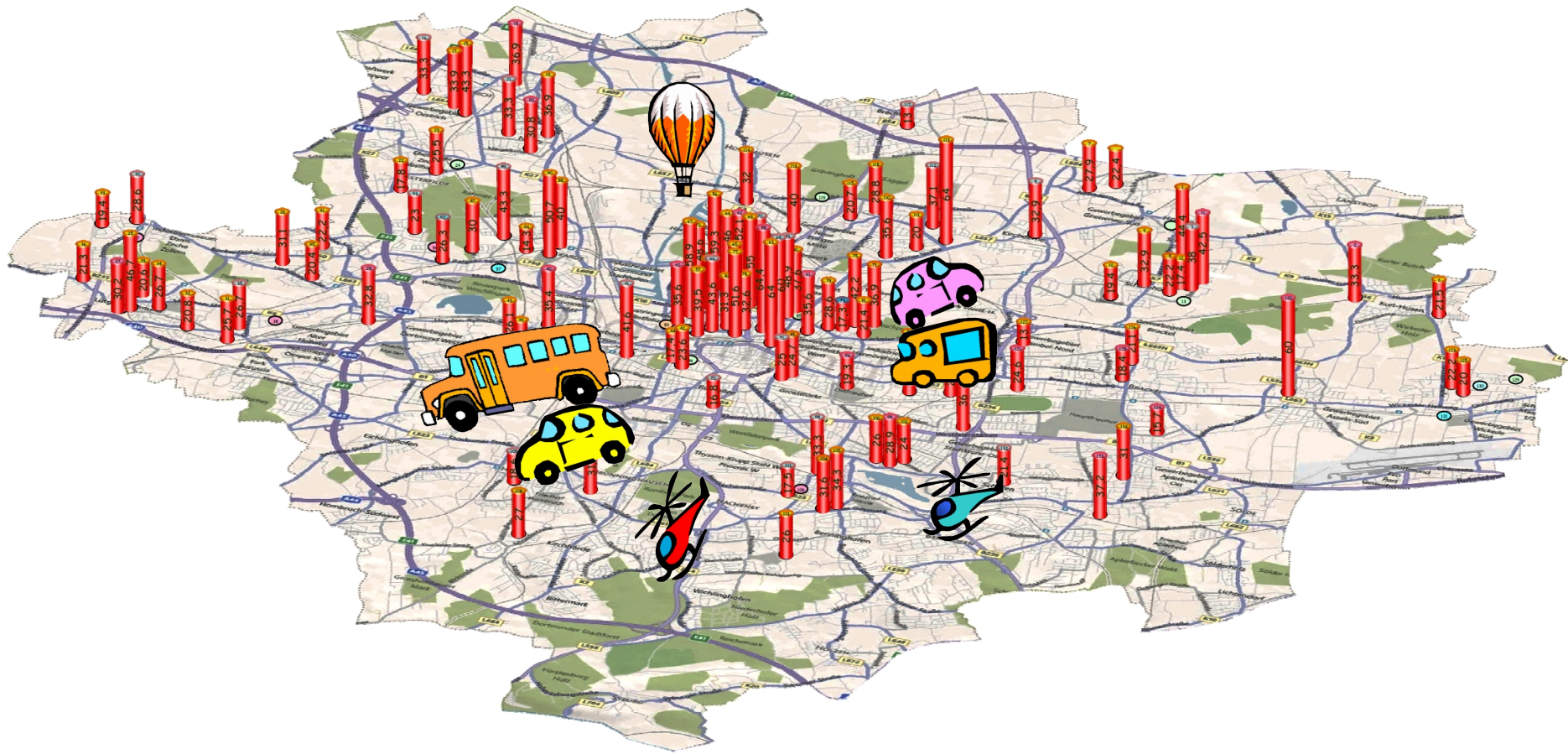
erste und vierte Klassen

9 Gruppen = **ca. 72 Kinder**

einmal wöchentlich 2 Stunden

von **2.667** Ausländern in der Grundschule

3 390 000 € jährliche Landesmittel für plus-Kita und Sprachförderung



Es geht auch anders!



Jugendliche können auch ohne Abitur glücklich werden.